Bibliotheca Capitularis Cathedralis Sancti Petri Dresdensis

Anfang

Anno 1818 [illegible] Rückseite
[illegible]

Etwas über die Sprache

§. 1. Die Sprache oder Sprachlehre ist die Lehre vom Sprechen.

§ 2. Die wörtlichen Sprachbezeichnungen unserer Gedanken sind Sprachlaute, Sprachen. Eine Sprachstellung ist Alles, was dazu dient die Sprachlaute zu bezeichnen, z. B. Buchstaben, Ziffern, Noten, u.s.w.

§ 3. Die Sprachlaute sind entweder Hauptlaute oder Mitlaute.

a. Hauptlaute sind Sprachlaute, die von einem Individuum oder Einzelwesen, z. B. einem Menschen, einem Thiere, einem Instrumente hervorgebracht werden können, die deshalb auch Stammlaute genannt werden können; z. B. diese Hauptlaute, sagt man, klingen hell, dunkel, tief, hoch, stark, schwach, gedehnt, gestoßen, gezogen, gebunden, getragen, u.s.w.

b. Mitlaute sind Sprachlaute, die nur in Verbindung mit Hauptlauten hervorgebracht werden können; z. B. diese Mitlaute, sagt man, sind rauh, scharf, weich, sanft, gelind, gelinde, u.s.w.

c. Sprachen oder allgemeine Sprach-

VI. I. 275.